An einen Haushalt • Zugestellt durch SPÖ • Gemeindezeitung der Ohlsdorfer SPÖ • Nummer 352 • Mai 2025

BLICKPUNKT OHLSDORF

SPÖ Dahoam in Ohlsdorf

EINLADUNG: PFINGSTFEST

Mo. 09. Juni 2025 (Kirtag) ab 10 Uhr

Innenhof Ehemaliges Altenheim

Wir freuen uns auf Euch!

80 Jahre
Befreiung KZ Ebensee

Eine sehr bewegende Zeit ist immer der Frühling, vor allem, wenn man sich mit der Geschichte Österreichs befasst. Im Frühling vor 80 Jahren war Kriegsende und so gingen auch endlich die Gräueltaten mit Morden, Misshandlungen und Demütigungen durch die Nazis zu Ende, auch indem die Konzentrationslager befreit wurden. Anfang Mai wurde der Befreiung des KZ Ebensee vor 80 Jahren gedacht. Ebensee war ein äußerst brutal geführtes Nebenlager von Mauthausen.

Bürgermeisterin Inés Mirlacher besuchte mit ihrem Gatten Robert die heurige Gedenkfeier. Da sie in Ebensee aufgewachsen ist, kennt sie die Geschichte von Grund auf und kannte auch viele Zeitzeugen, die es leider bald nicht mehr geben wird. Daher ist auch ihr das Motto: "Nie wieder, niemals vergessen, nie wieder Faschismus!" sehr wichtig, verbunden mit dem Auftrag, dies auch weiter zugeben und daran zu erinnern, damit so etwas nie wieder passiert.

Die Gedenkfeier war in diesem besonderen Jubiläumsjahr wieder äußerst bewegend, es nahmen daran auch Vizekanzler Andreas Babler und viele weitere Ehrengäste teil.

Besuch des Arbeiterkammer
Präsident Andreas Stangl

Mitte Februar kam AK Präsident Andreas Stangl nach Ohlsdorf. Er wollte sich persönlich bei Bürgermeisterin Inés Mirlacher und ihrem aktiven Team für den Einsatz für die ArbeiternehmerInnen bedanken, vor allem auch, dass sie die AK bei den Wahlen 2024 so tatkräftig unterstützt haben. „Es ist nicht selbstverständlich, dass man sich für andere in so vielen Bereichen so engagiert, aber bei der Ohlsdorfer Bürgermeisterin ist es offensichtlich, denn sie ist mit Herzblut bei ihrem Job und bleibt ihrer offenen und vor allem gerechten Art treu“, so der AK Präsident.

Inés Mirlacher:

Austausch mit anderen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern

Besonders freut es mich, wenn es zu einem Austausch mit Bürgermeisterkolleginnen und -kollegen kommt.

Es freut mich, dass mich die Bürgermeisterin Barbara Schweitl aus Puch (Bild links oben) bei Hallein besucht hat, die seit 2024 die erste Bürgermeisterin im Bezirk Hallein ist, und natürlich habe ich auch meinem Kollegen Dietmar Prammer in Linz nach seiner Wahl gratuliert (Bild links unten).

Liebe Ohlsdorferinnen und Ohlsdorfer und alle, die derzeit bei uns leben

Wir sind endlich im Frühsommer angekommen und dürfen Euch unseren aktuellen Blickpunkt präsentieren. Gemeinsam mit unserem Landtagsabgeordneten Mario Haas hab ich bei unserem Gemeindereferenten in Linz vorgesprochen, damit wir auch die Zusage der Finanzierung zum Bau für unserer beiden Schulen einholen. Mit sehr positiven Aussagen konnten wir zurückfahren und haben mit Unterstützung von Julia Krapf einen Neustart geschafft, wodurch wir nun hoffen, dass wir bald weitere Schritte in Richtung Schulneubau gehen können. Dieses Projekt (vor allem in Bezug auf die Volksschule) begleitet uns nun schon etwa 20 Jahre und nun wird es Zeit, Nägel mit Köpfen zu machen. Gelungen ist uns mittlerweile, dass der Geh-/Radweg in Holzhäuseln Richtung Kleinreith- hier geht das Vorhaben bis in die 1970-er Jahre zurück – heuer umgesetzt wird. Ich bin sehr stolz, dass ich mit meinem Team bis dato schon sehr viele kleine und jetzt auch große Projekte ins Laufen gebracht habe. Dies geht natürlich nur, wenn wir konstruktiv und offen mit allen Fraktionen ein gutes Miteinander pflegen.

Derzeit sieht es oberösterreichweit in vielen Gemeinden finanziell schlecht aus und es können nicht alle ihre Budgets ausgleichen. Die viel zitierte Gemeindeautonomie sehen schon sehr viele BürgermeisterInnen in Gefahr. Unterlassene Strukturreformen sowie abgewälzte Kosten des Landes auf die Gemeinden und auf die Menschen vor Ort sind der Grund dafür.
Wir haben in Ohlsdorf die letzten Jahre verantwortungsvoll gewirtschaftet und können einnahmenseitig auf starke Betriebe in der Gemeinde zählen und so wichtige Erträge erzielen, und hoffen, dass wir auch in den kommenden Jahren noch einen Spielraum haben werden.
Dennoch müssen wir u.a. im Zusammenhang mit dem anstehenden Schulbau aber auch bei uns einplanen, dass ab 2026 bis 2029 Rücklagen aufgelöst werden müssen, was heißt, dass zur Absicherung unseres großen Schulbauprojekts in den aktuell wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine große Budgetdisziplin sehr wichtig ist.

Ein großes Dankeschön an alle, die sich bereits bei mir für die „Ehrenamtsbörse“ zum Helfen gemeldet haben. Ich konnte schon ein paar HelferInnen für kleinere Tätigkeiten mit Hilfesuchenden vermitteln. Es geht oft um Kleinigkeiten, aber dennoch ist es für jemanden, der gerade nicht in der Lage ist – z. B. nach einer Operation einkaufen gehen, oder altersbedingt den Rasen zu mähen, u.ä.m. – eine große Hilfe, wenn man auf ehrenamtlich tätige MitbürgerInnen zählen darf.

Ich wünsche Euch einen schönen Sommer, genießt auch Zeit für Euch und besucht unsere vielen Veranstaltungen im Ort.

Eure

Inés Mirlacher
Bürgermeisterin

Einladung

zum Pfingstfest

Mo. 09. Juni 2025 (Kirtag) ab 10 Uhr

Innenhof Ehemaliges Altenheim

mit Kinderprogramm und Bewirtung

Die besten Bratwürstel, Pommes und Getränke!

Spielmöglichkeiten für die Kinder

ohlsdorf.spooe.at

IMPRESSUM:
Medieninhaber und Hersteller:
SPÖ Ohlsdorf, Steinweg 3, 4694 Ohlsdorf,
www.ohlsdorf.spoe.at
Herausgeber: SPÖ Ortsparteivorstand,
Verlags- und Herstellungsort: Ohlsdorf,
umweltfreundlich gedruckt,
Auflage: 2.400 Stück

Bilderverzeichnis:
S. 5: Foto Kronberger: Edwin Husic,
S. 8: Bericht und Bilder Traunsteinmesse:
Peter SOMMER FOTOPRESS, Rückseite:
SPÖ OÖ, Rest SPÖ Ohlsdorf

Kommentar

Da von manchen Seiten versucht wird, ein Bild des Gegeneinanders in unserer schönen Heimatgemeinde zu zeichnen, ist es mir ein Anliegen, diverse Aussagen in ein richtiges Licht zu rücken.

Fakt ist, dass erfreulicherweise die überwältigende Mehrheit aller Beschlüsse im Gemeinderat entweder einstimmig oder zumindest mit bereitem Konsens getroffen werden. Besonders positiv hervorheben möchte ich unser Jahrhundertprojekt des Schulneubaus mit einem Volumen von weit über 20 Millionen Euro, wo es uns gelungen ist, die letzten finalen Schritte zu setzen, um der jüngeren Generation in unserer Gemeinde eine zeitgemäße Bildungsstätte nach modernsten pädagogischen Standards zu ermöglichen.

Seit der letzten Wahl sind nun vier Fraktionen im Ohlsdorfer Gemeinderat vertreten. Es handelt sich um Parteien mit unterschiedlichen Zugängen und Schwerpunktsetzungen. Es liegt an uns als KommunalpolitikerInnen, diese unterschiedlichen Ansätze anzuerkennen und projektbezogen im Sinne der Ohlsdorfer Bevölkerung zusammenzuarbeiten. Dazu gehört es auch, das ein oder andere Mal über den eigenen Schatten zu springen und Kompromisse im Sinne der Allgemeinheit einzugehen. Schließlich darf es nicht darum gehen, politisches Kleingeld zu wechseln, sondern Ergebnisse zu erzielen. Dafür wird unsere Hand immer ausgestreckt bleiben.

Bei den wenigen Themenfeldern, wo es in den letzten drei Jahren zu keinem Beschluss kam oder zu einer Verzögerung, lag dies immer in dem Umstand begründet, dass die Abstimmungsverhältnisse anderer Parteien im Gemeinderat nicht die im Ausschuss hergestellten Konsense widerspiegelten. D.h. sie waren offenbar nicht in der Lage, sich in dem Zeitraum zwischen Ausschusssitzung und Gemeinderat – das sind teils Wochen und Monate – mit ihren eigenen FraktionskollegInnen zu akkordieren. Derlei fraktionsinterne Abstimmungen anderer Parteien sind Aufgabe der jeweiligen Parteichefs, nicht aber unserer Bürgermeisterin.

Wir stehen für einen konstruktiven und sachzentrierten Weg, gemeinsam mit allen KollegInnen im Gemeinderat aller Couleur. Parteitaktische Überlegungen und das Heraufbeschwören nichtexistierender Gräben in unserer Gemeinde bringen der Allgemeinheit keinerlei Nutzen. Dafür stehen wir als Fraktion auch nicht zur Verfügung. Nur wenn wir gemeinsam weiter an einem Strang ziehen, erfüllen wir als KommunalpolitikerInnen auch die Aufgabe, für die man uns gewählt hat – nämlich das Optimum für unseren Ort zu erzielen und damit die Lebensrealitäten der Menschen zu verbessern.

Akkus im Restmüll: ein brandaktuelles Problem

Immer mehr Geräte setzen auf Lithium-Ionen-Akkus und -Batterien. Nicht nur in Smartphones, Laptops und Digitalkameras, sondern auch in Akkuschraubern, E-Bikes, E-Zigaretten und Haushaltsgeräten wie Mixer oder Staubsauger kommen sie zum Einsatz. Aufgrund ihrer hohen Energiedichte sind Lithium-Ionen-Akkus und -Batterien besonders leistungsstark, haben dadurch aber auch ein erhöhtes Gefahrenpotenzial. Lithium ist ein hochreaktives Metall, das feuergefährlich und explosiv ist. Kommt Lithium mit Luft oder Wasser in Kontakt, sind heftige chemische Reaktionen und Wärmeentwicklung die Folge. „Leider landen Akkus und Batterien fälschlicherweise oft im Restabfall, infolgedessen es bereits im Haushalt und insbesondere später in den Abfallverwertungsanlagen zu Bränden kommt“, schildert Vizebürgermeister David Lugmayr und ergänzt, dass die Linz AG 2023 für solche Fälle bereits einen Löschroboter anschaffen musste, um die Gefahr für die Betriebsfeuerwehrleute und Mitarbeiter zu verringern. Gemeinsam mit unserem Landtagsabgeordneten des Bezirkes Gmunden, Mario Haas, setzen wir uns daher dafür ein, ein Pfandsystem auf diese Akkus zu implementieren, um der bedenklichen Entwicklung entgegenzusteuern, aber auch um den bewussten und nachhaltigen Umgang mit seltenen Erden, die in den Akkus verarbeitet sind, sicherzustellen.

GR Johann Halbmaier
Obmann Straßen- und Verkehrsausschuss, Fraktionsobmann

Straßen-ausschuss

Die Bushaltestellen in Ohlsdorf sind teils schon sehr in die Jahre gekommen, dennoch wäre es ein großer Kostenfaktor, alle sofort auszutauschen. Daher versuchen wir Schritt für Schritt, soweit es finanziell möglich ist, die Haltestellen zu erneuern, zu renovieren oder – wie in Sandhäuslberg Richtung Steyrermühl – überhaupt das erste Mal neu zu errichten.
An manchen Stellen ist es aufgrund der Gehsteigbreite nicht leicht oder überhaupt nicht möglich, eine überdachte Wartezone anzudenken, da auch im Winter eine Gehsteigräumung möglich sein muss. Dies war auch in Sandhäuslberg ein Thema, aber die Firma Haidingerkonnte wieder eine gute Lösung für uns finden, und so konnte nun auch dort ein überdachter Wartebereich geschaffen werden.
Ein großer Dank gilt in diesem Zusammenhang der Landesstraßenverwaltung, die uns immer bei Asphaltierungsarbeiten an der Landesstraße miteinbezieht, mit uns Vorschläge ausarbeitet und umsetzt, wie – ebenso in Sandhäuslberg – die Verlängerung des Gehsteiges hin zur Schweitzerstraße. Die Bürgermeisterin suchte das Gespräch mit den Grundeigentümern und fand sofort positive Zustimmung, damit auch hier der Weg ein Stück sicherer wurde. Gemeinsam mit der Landesstraßenverwaltung wurde im Zuge der Asphaltierung der Landesstraße dieses Projekt schlussendlich im Dezember 2024 umgesetzt.

Die neue Bus-Haltestelle und Gehsteigverlängerung in Sandhäuslberg

GR Bettina Kronegger
Obfrau Sozial- und Kulturausschuss Gesunde Gemeinde

Alle Neuigkeiten auch auf Facebook und Instagram

Gesunde Gemeinde Ohlsdorf: Frauen-Gesundheit im Fokus

Die Gesunde Gemeinde Ohlsdorf setzt sich aktiv für das Wohlbefinden der Frauen in unserer Gemeinde ein. Gesundheit bedeutet weit mehr als nur das Fehlen von Krankheit – sie umfasst Körper, Geist und Seele. Deshalb haben wir ein vielseitiges Angebot entwickelt, das Frauen von 2025 bis 2027 begleitet.

Ein ganzheitliches Programm für jede Frau: „Frauen.Gesund.Leben- Stark durch alle Lebensphasen“

Unser Ziel ist es, Frauen in allen Lebensphasen zu unterstützen und zu stärken.

Dafür bieten wir eine breite Palette an Veranstaltungen und Aktivitäten an:

- Fachvorträge & Workshops – von Medizin über Psychologie bis hin zu alternativen Heilmethoden
- Sprechstunden & Beratung – individuelle Unterstützung für Körper & Geist
- Outdoor- & Indoor-Aktivitäten – Bewegung und Entspannung für mehr Wohlbefinden
- Praktische Kurse – z. B. Koch- und Brotbackkurse für eine gesunde Ernährung

Sei dabei – tu dir etwas Gutes!

Unser Programm bietet Inspiration, Wissen und Gemeinschaft. Egal, ob du dich informieren, aktiv werden oder einfach neue Impulse für deine Gesundheit erhalten möchtest – hier bist du genau richtig!

Gesunde Gemeinde Ohlsdorf
Kontakt: Obfrau Bettina Kronegger
+43 664 1461381

Gemeinsam für ein gesundes und starkes Ohlsdorf!

Schulbau

links: Schulbaubesprechung mit LR Lindner in Linz
rechts: Bgm. Mirlacher mit Mag. Julia Krapf (Beraterin Schulbau)

Im Hinblick auf den geplanten Schulbau konnten endliche wichtige Meilensteine erreicht werden. Nachdem im Jänner 2025 ein neuerlicher Grundsatzbeschluss des Gemeinderats für einen gemeinsamen Schulstandort beider Schulen gefasst wurde, liegt nun endlich das Raumerfordernisprogramm des Landes OÖ vor, das die Grundlage für alle weiteren Planungen darstellt. Auf Grund der Entwicklung der Gemeinde werden sowohl für die Volks-, als auch für die Mittelschule jeweils 12 Klassenräume bewilligt, dazu kommen die gesetzlich vorgesehenen Funktionsräume. Durch den gemeinsamen Standort beider Schulen neben dem Sportzentrum Ohlsdorf sollen sich für die Schülerinnen und Schüler, aber auch für die Familien und Vereine neue Möglichkeiten und Synergien ergeben, u.a. sollen alle Schülerinnen und Schüler die gleiche Chance auf ein warmes Mittagessen in der Schule erhalten und die Möglichkeit zur Nachmittagsbetreuung am Schulstandort haben, welche für die Volksschulkinder weiterhin im Schülerhort stattfinden soll, welcher sich unmittelbar am Areal befindet. Weiters soll im Zuge der Neugestaltung der Schulen auch der Ausbau des Sportbereichs erfolgen, um nicht nur zeitgemäße Bildungsräume, sondern auch Turn- und Bewegungsräume zu schaffen.

Begleitet wird der Prozess nunmehr durch Frau Mag. Julia Krapf MSc vom Beratungszentrum der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz, und parallel dazu läuft die Ausschreibung eines Totalübernehmers, der einen Architektenfindungsprozess durchführen soll, um die bestmögliche Planung zur Erfüllung der unterschiedlichen Anforderungen an einen modernen Lehr- und Lernbetrieb zu finden. Wobei alle Vorarbeiten derzeit noch vorbehaltlich der Bewilligung eines Finanzierungsplans für die Schulen durch das Land OÖ gemacht werden. Dazu fand auch ein Vorgespräch mit dem für Ohlsdorf zuständigen Gemeinde-Landesrat Lindner statt, der für das Vorhaben grundsätzlich grünes Licht gegeben hat, wenn die Gemeinde die Finanzierung auf die Beine stellen kann. Dazu muss zumindest ein Teil des gemeindeeigenen Mischbaugrundstücks in Ruhsam verkauft werden, was grundsätzlich vom Gemeinderat beschlossen wurde. Derzeit wird ein Gutachten zum Verkehrswert des Grundstücks eingeholt, um in der Folge mit den Kaufinteressenten konkrete Gespräche führen zu können. Es ist erfreulich, dass wir damit dem Ziel, unseren Kindern und Jugendlichen zeitgemäße Bildungseinrichtungen zur Verfügung stellen zu können, immer näher kommen.

Löschwasserbehälter fertig gestellt und RLF an die FF Ohlsdorf übergehen

In der GEP (Gefahrenentwicklungsplanung) war seit Jahren die Errichtung von Löschwasserbehältern in einzelnen Ortschaften vorgesehen, wo es keine ausreichende Löschwasserversorgung gibt. Anfang 2025 konnten nun jeweils 100 m^3 Behälter in den Ortschaften Aichlham, Großreith, Penesdorf und Purndorf für die Brandbekämpfung errichtet werden. Die Bauausführung erfolgte durch die Firma Salzi Bau. Weiters konnte im März das neue RLF der FF Ohlsdorf in den Dienst gestellt werden – allzeit Gut Wehr!

PV Anlage in Nigeria durch Ohlsdorfer errichtet
Buchpräsentation Samuel Ogwudile

Samuel Ogwudile wirkt als Seelsorger in Ohlsdorf, steht aber auch im regen Austausch mit seiner Heimat, wo die Lebensbedingungen für die meisten Menschen nach wie vor sehr schwierig sind. So gab es in seinem Heimatdorf bisher nicht für alle Menschen regelmäßig Wasser. Doch eine Initiative des Lions Clubs, die maßgeblich von den Ohlsdorfern Erich Windischbauer, Ernst Kuttner und Hermann Leutgeb getragen wurde, konnte nun Abhilfe schaffen. Denn gemeinsam wurde eine PV Anlage für die Klinik, die Samuel in seinem Heimatdorf errichtet hat und betreibt, angeschafft und vor Ort mit der Hilfe von Martin Emminger vom Erdbeercenter Emminger und Karl Maxwald aufgebaut. Durch diese Anlage, die mit einem Speicher ergänzt wird, kann die Brunnenpumpe nun durchgängig betrieben werden, und es gibt nun nicht nur für das Spital, sondern für das gesamte Dorf jeden Tag die Möglichkeit, Wasser vom Brunnen zu bekommen. Die Projektbetreiber berichteten im MEZZO von ihrem erfolgreich abgeschlossenen Vorhaben, und Pfarrer Samuel präsentierte sein neuestes, erstmals auch in Deutsch erschienenes Buch „Listening“/“Zuhören“.

60. Priesterjubiläum
Pfarrer Johannes Enichlmayr

Am Muttertag lud der gebürtige Ohlsdorfer Pfarrer Johannes Enichlmayr zu seinem diamantenen Priesterjubiläum in die Kirche in Aurachkirchen bzw. anschließend in das Gasthaus Enichlmayr ein. Die Festmesse zelebrierte der frühere Bischof von St. Pölten Klaus Küng. Neben der Familie des Pfarrers waren zahlreiche Ehrengäste der Einladung gefolgt.

Zahlreiche Jahreshauptversammlungen
und Veranstaltungen der Vereine fanden heuer schon statt:

Tierschutzverein

Imkerverein

Kameradschaftsbund

Siedlerverein

Florianifeier

Sie bleiben uns unvergessen – Gedenkfeier Unterm Stein für alle Traunsteinopfer

Auch heuer fand wieder eine stimmungsvolle eine Andacht beim Gedenkstein Unterm Stein am Ende der Traunsteinstraße in Gmunden statt. Ein sehr bewegendes Ereignis, das zum Gedenken an all jene, die in den geliebten Bergen geblieben sind, aber unvergessen bleiben werden, erinnern soll. Die Gedenkmesse wurde dieses Jahr von Mag. Jakob Stichlberger (Pfarre Bad Ischl) zelebriert und von einer Abordnung der „Bürgermusik Bad Ischl“ umrahmt, in Erinnerung an den beliebten Stadtpfarrer von Bad Ischl, Mag. Christian Öhler, der beim Abstieg vom Traunstein am 1.9.2024 nach der Traunsteinmesse aufgrund von gesundheitlichen Problemen nicht mehr ins Tal zurückgekehrt ist. Zahlreiche Ehrengäste waren zur Feierstunde gekommen. Wie jedes Jahr wurden von den Angehörigen der Opfer personalisierte Kerze entzündet. Gemeinsame Gebete und ein Gedicht, vorgetragen von Organisator Manfred Spitzbart und Mag. Dr. Christoph Mizelli sowie das gemeinsam gesungene Hoamatland machten die Stunde wieder zu etwas Besonderem.

Liebstattfeier des OÖZIV Zivilinvalidenverbandes Bezirk Gmunden

Nationalrätin Elisabeth Feichtinger und Bürgermeisterin Inés Mirlacher nahmen an der traditionellen Liebstattfeier des Bezirkes Gmunden teil, wo man auch viele Ohlsdorferinnen und Ohlsdorfer traf. Unsere Bürgermeisterin bedankte sich bei Erna Grininger, die sich bereits seit 30 Jahren als Obfrau des OÖZIV für Menschen mit Beeinträchtigung einsetzt, selbst aber gar nicht gerne in Vordergrund steht. Ebenso beachtlich und erwähnenswert ist die 40-jährige Tätigkeit von Richard Lämmerhofer als Bezirkskassier. Ein Dankeschön an alle, die sich ehrenamtlich hier engagieren.

Technische Meisterleistung

Die Sanierung der Autobahnbrücke in Aurachkirchen geht in die letzte Runde, nachdem Mitte Mai die Fahrspur Richtung Salzburg hydraulisch von den äußeren auf die mittleren Pfeiler verschoben wurde. Nun müssen die nördlichen Pfeiler auf der Aurachkirchner Seite wieder abgetragen werden, da eine Verbreiterung der Autobahn u.a. wegen dem Naturschutz nicht erlaubt ist. Dazu wird im Sommer noch einmal eine Sperre der Desselbrunner Straße notwendig.

Eröffnung der MIBA FutureLabs

Wir gratulieren der Firma MIBA zur Eröffnung der Future Labs- einem „Spielplatz" der besonderen Art, wo Technologien für Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene erlebbar gemacht werden sollen, u.a. um Frauen mehr in technische Berufe zu bringen.

Exkursion zur Müllverbrennung nach Enns

Die Bürgermeister und Umweltausschussobleute des Bezirks waren zur Exkursion in die Müllverbrennungsanlage in Enns eingeladen, wo u.a. die Leichtverpackungen, die seit Jänner gemischt in der gelben Tonne gesammelt werden, sortiert und verbrannt werden.

Aus der Ortspartei Ohlsdorf

Ostereier-Verteilung

Müllsammeln

Ottilie Schmid
Obfrau Pensionistenverband

Aus der Ortsgruppe Ohlsdorf

Auch für das Jahr 2025 konnten wir für unsere Mitglieder wieder einen exklusiven Kalender auflegen, in dem alle unsere Veranstaltungen für die Mitglieder übersichtlich eingetragen wurden. Ich darf mich als Obfrau an dieser Stelle bei unseren treuen Sponsorinnen und Sponsoren bedanken, die diesen Kalender immer wieder ermöglichen.

Gestartet haben wir unser Ausflugsjahr mit einem Halbtagesausflug nach Bad Goisern mit Besuch des Heimathauses. In unserer schnelllebigen Zeit, wo man teilweise den Eindruck hat, dass auf ältere Menschen keine Rücksicht genommen wird, weil alles auf die digitale Welt ausgelegt wird, schadet es gar nicht, sich wieder einmal vor Augen zu führen, dass es noch gar nicht lange aus ist, dass auch in Österreich die Menschen sehr einfach gelebt haben. Der zweite Ausflug des heurigen Jahres führte uns zur Linzer Brauerei. Bei einer Führung erhielten wir Einblick in die Geschichte des Linzer Biers und das Handwerk des Brauens. Wer hätte gedacht, dass es sogar eine kleine Verbindung des Linzer Biers in unsere Region gibt, denn die Gebrüder Hatschek kaufen 1869 mit dem Stadtbrauhaus einen der Vorläufer der heutigen Brauerei, die erst 2022 wiedereröffnet wurde und auf die alten Rezepte zurückgreift. Natürlich gab es auch eine Verkostung vor Ort.

Regelmäßig sind unsere Wanderer einmal im Monat (meist am 2. Mittwoch) in der Umgebung unterwegs. Die jährliche Gedenkwanderung an unsere verstorbenen Mitglieder führte uns im April zur Grotte und zuletzt waren wir Mitte Mai in Aurach am Hongar unterwegs.

Fleißig sind auch immer unsere Kegler, die sich alle zwei Wochen am Freitag um 14 Uhr zum Kegeln treffen. Leider entfiel heuer auf Grund des unerwarteten und tragischen Ablebens von Gerhard Scheuringer die Ortskegelmeisterschaft und wir konnten unser Können nicht unter Beweis stellen, aber wir machen weiter, denn die Bewegungsabläufe und das gemeinsame Hobby fördern die Gesundheit.

Für Gesundheit und Wohlbefinden sorgt aber auch der monatliche gemeinsame Pensionistenmittag, an dem wir von unserem Küchenteam verwöhnt werden. Highlight ist dabei immer der Heringsschmaus, aber auch die Muttertagsfeier im Mai, bei der wieder leckere Torten serviert wurden. Danke an alle, die mithelfen, dass diese regelmäßigen Treffen am ersten Mittwoch im Monat immer ein großer Erfolg sind!

Wanderung in Aurach

Wir gratulieren unserer Gisela Spitzbart zum heurigen 90. Geburtstag.

Heringsschmaus am Aschermittwoch

GVV Konferenz

Mitte Mai fand die GVV OÖ Konferenz in Freistadt statt. Viele Fuktionärinnen folgten der Einladung, um für OÖ das Leben positiv zu gestalten. Neben Nationalratsabgeordneten, unserem Bundesgeschäftsführer Klaus Seltenheim, zahlreichen Bürgermeisterinnen, nahmen auch Bürgermeisterin Inés Mirlacher und Vizebürgermeister David Lugmayr teil. Voller Motivation wurde nach den Vorträgen mitdiskutiert und lösungsorientiert an der Zukunftsgestaltung in OÖ gearbeitet.

Winkler in Traunkirchen

beim Brunch mit dem Bezirksparteivorstand

In den vergangenen Wochen war Martin Winkler in OÖ unterwegs, um sich bei den Bezirksparteivorständen als Bewerber für den Landesparteivorsitz der SPÖ OÖ vorzustellen. Die Ohlsdorfer SPÖ wurde dort von Bettina Kronegger vertreten. Am 23. Mai endete die offizielle Bewerbungsfrist ohne Gegenkandidatur. Nun sind die Parteimitglieder zur Mitgliederwahl aufgerufen.
Der Unternehmer und gebürtige Mühlviertler Martin Winkler konnte durch seine umgängliche Art überzeugen, was wohl zur ungeteilten Unterstützung seiner Kandidatur durch die Funktionäre der Landespartei geführt hat. Alois Stöger, der geschäftsführende Vorsitzende der SPÖ OÖ, zeigt sich erfreut: „Diese neue Einigkeit ist ein starkes Signal des Aufbruchs in der SPÖ Oberösterreich. Es zeigt, dass Martin Winkler mit seiner Wirtschaftskompetenz, seinem Engagement für sichere Arbeitsplätze und seinen klaren Prioritäten aus allen Teilen der Partei großes Vertrauen entgegengebracht wird."

Martin Winkler selbst bedankt sich allen Unterstützerinnen und Unterstützern: „Ich bin überaus dankbar für dieses Vertrauen, das meine Eindrücke der letzten Wochen bestätigt: Die SPÖ will und wird künftig wieder für Leistung, Respekt und Sicherheit in Oberösterreich stehen."

In diesen Wochen findet nun die Mitgliederwahl statt, deren Ergebnis am 16. Juni feststehen wird. Ergänzend zur Online-Stimmabgabe wird die SPÖ Oberösterreich in allen Bezirken Wahllokale einrichten, in denen Mitglieder ihre Stimme abgeben können.

SPÖ Soziale Politik für Oberösterreich.

Gemeinden in finanzieller Not – Land muss endlich handeln

Foto: AdobeStock

Die SPÖ OÖ warnt vor der finanziellen Schieflage der Städte und Gemeinden. Immer mehr Kommunen rutschen in den Härteausgleich – faktisch ein Konkurs auf Raten. Der Grund: hohe Pflichtzahlungen ans Land, während den Gemeinden immer weniger Geld für ihre Aufgaben bleibt.

SYSTEM STELZER TREIBT STÄDTE UND GEMEINDEN IN FINANZIELLE NOT

SPÖ OÖ-Vorsitzender Alois Stöger sieht die Verantwortung klar bei der ÖVP-FPÖ-Koalition im OÖ-Landhaus: „Das System an Pflichtzahlungen von Landesfinanzreferent Stelzer führt dazu, dass immer mehr Gemeinden ihre Ausgaben nicht mehr stemmen können. Diese hohen Pflichtzahlungen ans Land (Landesumlage, Krankenanstaltenbeitrag, Sozialhilfebeiträge) nehmen den finanziellen Spielraum. Wenn sich die Rechnung für eine Gemeinde dann gar nicht mehr ausgeht, bleibt oft nur der Weg zu drastischen Kürzungen."

KÜRZUNGEN TREFFEN DIE BEVÖLKERUNG

Denn eine finanziell überlastete Gemeinde muss per Gesetz überall dort kürzen, wo keine Pflichtaufgaben erfüllt werden. So kommt es, dass Musik- und Sportvereine weniger Unterstützung bekommen, Schulsanierungen verschoben werden und Feuerwehren länger auf Geld für Geräte warten müssen. „Kürzungen treffen die Bevölkerung immer direkt – über das Orts- und Vereinsleben, über zurückgestellte Investitionen oder erhöhte Gebühren", warnt Stöger.

SPÖ OÖ FÜR FAIRE FINANZIELLE ENTLASTUNG DER GEMEINDEN DURCH DAS LAND

Deshalb fordert die SPÖ OÖ dringend Maßnahmen zur Entlastung der Gemeindefinanzen durch das Land OÖ. Ein erster Schritt wäre die Abschaffung der Landesumlage, ein weiterer die Reduktion des Krankenanstaltenbeitrags. Stöger betont: „Oberösterreich verlangt im Bundesländer-Vergleich die höchsten Pflichtzahlungen von seinen Gemeinden. Das ist unfair und muss geändert werden!"

FÜR LÖSUNG JEDERZEIT GESPRÄCHSBEREIT

„Wir können jederzeit mit Finanzreferent Stelzer über Lösungen reden. Wenn jetzt eine Einigung auf eine Bundesregierung möglich war, muss im Land auch eine faire Lösung für unsere Städte und Gemeinden machbar sein."

Tipp

WWW.OFFENERHAUSHALT.AT

Hier findet sich eine gut erklärte und detailliert aufbereitete Darstellung der Gemeindefinanzen von mehr als 1.500 Städten und Gemeinden.